

Interdisziplinäres Doktoratsprogramm Asien und Europa Veranstungsverzeichnis

Herbstsemester 2012

(Stand 14. Mai 2012)

Programmleitung: Prof. Dr. Wolfgang Behr
Programmkoordination: Dr. Inge Ammering
Studienadministration: Kathrin Ensinger

UFSP Asien und Europa
Wiesenstrasse 7-9
CH-8008 Zürich

www.asienundeuropa.uzh.ch

INHALTSVERZEICHNIS

A	Veranstaltungen Pflichtbereich <i>Asien und Europa</i>	3–5
B	Veranstaltungen Wahl-Pflicht-Pool I: promotionsrelevante interdisziplinäre Angebote.....	6–11
C	Veranstaltungen Wahl-Pflicht-Pool II: promotionsrelevante fachspezifische Kompetenzen	12–17
D	Veranstaltungen Wahlbereich.....	18

A **Veranstaltungen Pflichtbereich *Asien und Europa***

Forschungskolloquium UFSP Asien und Europa (1 KP)

Zeit	Dienstag, 18:15 – 20 Uhr, Beginn: 9. Oktober 2012
Ort	9.10.2012: WIE F-07, UFSP Asien und Europa, Wiesenstrasse 7/9, 8008 Zürich 23.10.2012: WIE F-07, UFSP Asien und Europa, Wiesenstrasse 7/9, 8008 Zürich 6.11.2012: WIE F-07, UFSP Asien und Europa, Wiesenstrasse 7/9, 8008 Zürich 20.11.2012: WIE F-07, UFSP Asien und Europa, Wiesenstrasse 7/9, 8008 Zürich
KP	1

Programm

Dienstag, 9. Oktober 2012

Ort: Seminarraum UFSP Asien und Europa, Wiesenstrasse 7/9, 8008 Zürich

Veranstaltung zum Semesterauftakt und Abschied der 5. Fördergeneration mit Kurzpräsentationen von

Laura Coppens: *Representing the 'Queer Other' in Ethnographic Film*

Justyna Jaguscik: *Chinese body writing and écriture féminine*

Claudia Nef-Saluz: *Formen des zeitgenössischen islamischen Studentenaktivismus in Indonesien*

Linda Maduz: *Entwicklung der Sozialpolitik in Ostasien. Ursachen und Hintergründe*

Matthäus Rest: *Water Power. Discourses on Modernity and Development around the Nepalese Arun-3 Hydropower Project*

Apéro

Dienstag, 23. Oktober 2012

Ort: Seminarraum UFSP Asien und Europa, Wiesenstrasse 7/9, 8008 Zürich

18:15–20:00 Kurzpräsentationen der geförderten Forschungsprojekte am Forschungsfeld 1 Begriffe und Taxonomien

Moderation: Eric Alms

Phillip Lasater: *The Facets of Fear: Models of Piety in the Hebrew Bible and the Ancient Near East*

Dr. Lisa Indraccolo: *Debate Arena: Argumentation and Persuasion in Warring States Philosophical Discourse*

Sitzungsprotokoll (gesamte Sitzung): Dinah Zank

Dienstag, 6. November 2012

Ort: Seminarraum UFSP, Wiesenstrasse 7/9, 8008 Zürich

18:15–20:00 Kurzpräsentationen der geförderten Forschungsprojekte

Moderation: Philipp Hetmanczyk

Jeanne Egloff: *Kindai bijutsu – Die Rezeption westlicher Kunstkonzepte in Japan um 1900*

Dinah Zank: *Japanese-Indian Artistic Exchanges in Early Twentieth-Century Buddhist Paintings and the Reception of the British Pre-Raphaelite Brotherhood*

Sitzungsprotokoll (gesamte Sitzung): Thomas Hüllein

Dienstag, 20. November 2012

Ort: Seminarraum UFSP, Wiesenstrasse 7/9, 8008 Zürich

18:15–20:00 Kurzpräsentationen der geförderten Forschungsprojekte

Moderation: Miriam Bishokarma

Eliza Isabaeva: *Social Citizenship from Below and the Making of the State Kyrgyzstan: Migrants Making a Living in the Squatter Settlements for Bishkek*

Korreferat zu Eliza Isabaeva (schriftlich): Jeanne Egloff

Motaz Annaouq: *The Right to Life in the Palestinian Society: The Case of the Death Penalty from a Compara-*

tive Human Rights Perspective

Sitzungsprotokoll (gesamte Sitzung): Eliza Isabaeva

Leistungsnachweis: Leitung einer Sitzung, Korreferat (schriftlich), Sitzungsprotokoll oder schriftlicher Zwischenbericht. Die Projektpräsentation wird im Rahmen des Pflichtmoduls „Vorträge in Kolloquium, Arbeitsgruppe oder Forschungsretraite“ separat kreditiert.

Anrechnung: Pflichtmodul im Rahmen des Doktoratsprogramms Asien und Europa.

Teilnehmende: Veranstaltung für Mitglieder des UFSP Asien und Europa, assoziierte Mitglieder. Gäste können auf Anfrage zugelassen werden.

Anmeldung: reguläre Modulbuchung (für Doktorierende im Doktoratsprogramm Asien und Europa)

Arbeitsgruppen (1 KP)

Zeit	6 x 2 Stunden, selbstorganisiert
Ort	selbstorganisiert
KP	1

Beschreibung:

Die Arbeitsgruppen sind kollegial organisierte, interdisziplinäre Peer-Learning-Groups, die – in Ergänzung zu den im Rahmen der Postgraduiertenausbildung angebotenen Kolloquien, Seminaren und Vortragsreihen – die Vertiefung und Akzentuierung des interdisziplinären Austauschs erlauben sollen. Die Teilnehmenden legen die Themen und den Arbeitsplan selbstständig fest und lernen eigenverantwortlich und selbstgesteuert mit- und voneinander. Eine Arbeitsgruppe besteht in der Regel aus drei bis sieben Doktorierenden und/oder Postdocs, die sich sechs Mal pro Semester für zwei Stunden treffen. Jede Arbeitsgruppe bestimmt eine/n der am UFSP beteiligten Fachvertreter/innen als Mentor/in, der/die die Arbeitsgruppe nach Bedarf thematisch begleitet und berät und den Semesterbericht validiert.

Leistungsnachweis: individueller Semesterbericht

Die Doktorierenden schreiben einen individuellen Bericht über ihre Teilnahme an den Arbeitsgruppen im Umfang von 1–2 Seiten, der auf die dort geführten Diskussionen und dabei gewonnenen Kenntnisse eingeht. Dieser Bericht ist bei dem/der Mentor/in der Arbeitsgruppe einzureichen. Liegen die Leistungsbewertungen durch die Mentoren/innen nicht bis zum 31.01.2013 vor (Ende der offiziellen PhF-Frist zur Notenerfassung), muss das Modul als „nicht bestanden“ gewertet werden.

Anrechnung: Pflichtmodul im Rahmen des Doktoratsprogramms Asien und Europa.

Teilnehmende: Doktorierende und Postdocs am UFSP Asien und Europa sowie assoziierte Mitglieder.

Anmeldung: Reguläre Modulbuchung im Rahmen der offiziellen Buchungsfristen! Zur Verfügung stehen insgesamt 4 Module. Es muss darauf geachtet werden, dass alle Teilnehmenden einer Arbeitsgruppe dasselbe Modul buchen. Fragen zu den Buchungsmodalitäten beantwortet gern Kathrin Ensinger: studienadministration@asienundeuropa.uzh.ch.

Kommentar: Arbeitsgruppen haben die Möglichkeit, bei der Geschäftsstelle Gelder für die Einladung externer Gäste (z. B. für kurze Workshops) zu beantragen. In diesem Fall ist ein schriftlicher Antrag einzureichen, der von der Leitung und dem/der für die Arbeitsgruppe zuständigen Fachvertreter/in geprüft wird.

B Veranstaltungen Wahl-Pflicht-Pool I: promotionsrelevante interdisziplinäre Angebote

Forschungsseminar – Was ist Kultur? KP 4

Dozierender Dr. Fabian Schäfer
Zeit Mi 10:00-12:00, Beginn Mittwoch 26. September 2012
Ort WIE F-07, UFSP Asien und Europa, Wiesenstrasse 7/9, 8008 Zürich
KP 4

“Was ist Kultur?”

Auf die Frage, wie der Begriff “Kultur” zu definieren ist, gibt es keine eindeutige Antwort. Anhand der Lektüre eines breiten Spektrums ausgewählter Texte von J.G. Herder bis Stuart Hall sollen in diesem Seminar kulturtheoretische und -philosophische Ansätze gemeinsam diskutiert werden. Ziel des Seminar ist es, einen tiefergehenden Einblick in kulturwissenschaftliche Debatten zu erlauben und den Teilnehmern einen theoretischen “Werkzeugkasten” zum Begriff Kultur an die Hand zu geben, aus dem sie sich für die eigenen Forschungsarbeiten bedienen können.

Teilnehmende: Die Veranstaltung richtet sich an Doktorierende im Doktoratsprogramm Asien und Europa, Doktorierende in anderen Doktoratsprogrammen sowie im allgemeinen Doktorat. Studierende, die eine Lizentiats- oder Masterarbeit verfassen, können auf Anfrage zugelassen werden.

Leistungsnachweis: bei Anrechnung auf BA- oder MA-Stufe: Leistungsnachweis entsprechend der jeweiligen Studienordnung

Anrechnung: Die Veranstaltung kann als Teil des Doktoratsprogramms Asien und Europa im Wahlpflichtpool I oder im Wahlbereich angerechnet werden.

Doktorierende, die nicht im Rahmen des Doktoratsprogramms Asien und Europa promovieren, werden gebeten, vorgängig mit den für sie zuständigen hauptverantwortlichen BetreuerInnen bzw. den jeweiligen Verantwortlichen für die Doktoratsstufe die Möglichkeit der Anrechnung abzuklären.

Studierende im Master werden gebeten, die Möglichkeit der Anrechnung mit den jeweils zuständigen Personen abzuklären.

Anmeldung: Reguläre Modulbuchung.

Workshop – Biography Afield in Asia and Europe

Verantwortlich	Prof. Dr. Sven Trakulhun und Dr. Henning Trüper
Zeit	20. und 21. September 2012, 10:00-16:30
Ort	WIE F-07, UFSP Asien und Europa, Wiesenstrasse 7/9, 8008 Zürich
KP	2 (mündlicher Beitrag) bzw. 4 KP (schriftlicher Beitrag) je nach Leistungsnachweis

Description

The workshop aims at probing the uses of transcultural biography in historical and literary studies of the 19th and 20th century. "Transcultural biography" refers to lives extended over different and distant cultural spaces, times, and patterns of practice. In particular, we aim for perspectives on lives that were, and are, extended from Europe to Asia and from Asia to Europe; on lives that ran afield, crossing cultural boundaries and "contact zones", and traversing a broad range of different cultural sites. Such sites might, for instance, be constituted by political, religious, geographic, epistemic, social, and bodily differences. New research literature has pointed out the contingent, fragmented, even dubious nature of biography, selfhood, and authorship within European modernity. Research in a variety of fields has begun to investigate the presence of writing about selves and lives outside of Europe and outside of modernity. The workshop gathers case studies from all strands of research. Confirmed speakers: Christoph Uehlinger, Angelika Malinar, Laura Coppens, Paola v. Wyss-Giacosa, Andreas Isler, Justyna Jaguscik, Faisal Devji, Michael H. Fischer.

Teilnehmende: Die Veranstaltung richtet sich an Doktorierende im Doktoratsprogramm Asien und Europa, Doktorierende in anderen Doktoratsprogrammen sowie im allgemeinen Doktorat.

Leistungsnachweis: bei Anrechnung auf Doktoratsstufe: 2 KP (bei mündlichem Beitrag) und 4 KP (bei schriftlichem Beitrag)

Anrechnung: Die Veranstaltung kann als Teil des Doktoratsprogramms Asien und Europa im Wahlpflichtpool I oder im Wahlbereich angerechnet werden.

Doktorierende, die nicht im Rahmen des Doktoratsprogramms Asien und Europa promovieren, werden gebeten, vorgängig mit den für sie zuständigen hauptverantwortlichen BetreuerInnen bzw. den jeweiligen Verantwortlichen für die Doktoratsstufe die Möglichkeit der Anrechnung abzuklären.

Studierende im Master werden gebeten, die Möglichkeit der Anrechnung mit den jeweils zuständigen Personen abzuklären.

Anmeldung: Reguläre Modulbuchung.

Forschungswerkstatt Forschungsfeld 3: *Normen und Ordnungen*

Dozierender: Dr. Fabian Schäfer

Termine: Einführung: Mi, 19.9.2012, 13:00-14:00
Block 1: Mi, 3.10.2012, 13:00-16:00
Block 2: Mi, 7.11.2012, 13:00-16:00
Block 3: Mi, 5.12.2012, 13:00-16:00
Ort WIE F-07, UFSP Asien und Europa, Wiesenstrasse 7/9, 8008 Zürich
KP 1

Beschreibung:

Die Forschungswerkstatt konstituiert sich in Form eines offenen Kolloquiums und tritt zu den unten genannten Terminen für eine dreistündige gemeinsame Arbeitsphase zusammen. Forschungswerkstätten verstehen sich als spezifische Arbeitsform, bei der methodologische und theoretische Fragen unter Einbeziehung der Gruppe der Anwesenden diskutiert werden. In den einzelnen Werkstatt Sitzungen wird zwischen aktiver und passiver Teilnahme unterschieden: „Aktive“ Teilnehmende bringen eigenes konkretes empirisches Material oder theoretische Fragestellungen in eine für sie vorbehaltene Sitzung ein, die „passive“ Teilnahme beinhaltet dagegen die Beteiligung an der Diskussion. Die gemeinsame Auseinandersetzung mit konkreten Problemen aus den einzelnen Forschungsprojekten der Mitglieder der Forschungswerkstatt soll es ermöglichen, unter Berücksichtigung der Vielzahl an eingebrachten Perspektiven einen anregungs- und ertragreichen Austausch zu initiieren.

Leistungsnachweis: individueller Semesterbericht. Die Doktorierenden schreiben einen individuellen Bericht über ihre Teilnahme an den Arbeitsgruppen im Umfang von 1–2 Seiten, der auf die dort geführten Diskussionen und dabei gewonnenen Kenntnisse eingeht. Dieser Bericht ist bei Dr. Fabian Schäfer einzureichen. Liegen die Leistungsbewertungen nicht bis zum 31.01.2013 vor (Ende der offiziellen PhF-Frist zur Notenerfassung), muss das Modul als „nicht bestanden“ gewertet werden. Die „aktive Teilnahme“ im Rahmen eines Referats wird im Modul „Referat in Arbeitsgruppe oder Kolloquium“ separat kreditiert.

Anrechnung: kann anstelle der Arbeitsgruppenteilnahme als Pflichtmodul im Rahmen des Doktoratsprogramms Asien und Europa angerechnet werden.

Teilnehmende: Doktorierende und Postdocs am UFSP Asien und Europa sowie assoziierte Mitglieder.

Anmeldung: Reguläre Modulbuchung im Rahmen der offiziellen Buchungsfristen! Fragen zu den Buchungsmodalitäten beantwortet gern Kathrin Ensinger: studienadministration@asienundeuropa.uzh.ch.

Forschungsseminar – Wie schreibt man einen wissenschaftlichen Antrag?

Dozierender	Dr. phil. Felix Steiner
Zeit	Do, 27.9. 2012 Do, 25.10. 2012 Do, 22.11. 2012 Do, 7.3. 2013 ganztags jeweils: vormittags: 9:00-10:30 und 11:00-12:30 nachmittags: 14:00-15:30 und 16:00-17:30
Ort	WIE F-07, UFSP Asien und Europa, Wiesenstrasse 7/9, 8008 Zürich
KP	4

Beschreibung:

Das Schreiben von Anträgen ist schwierig, die Antragssituation ein neuralgisches Moment in jeder wissenschaftlichen Biographie. Anträge zu schreiben ist allerdings nicht einfach eine Kunst, sondern in vielem ein Handwerk. Im Kurs sollen die dem Genre zugrunde liegenden Fertigkeiten trainiert und reflektiert werden. Jeder Kurstag widmet sich einer Teilfertigkeit, gleichzeitig ist der Kurs so konzipiert, dass die Teilnehmenden schrittweise am eigenen Antrag arbeiten können:

1. *Planbildung, Relevanz, argumentative Stringenz:* Am ersten Kurstag steht der rote Faden des Antrags im Zentrum. Es geht darum, den eigenen Text so zu planen, dass die einzelnen Teile an der Zielsetzung des Ganzen ausgerichtet sind. Besonders wichtig ist hier also die zugrunde liegende Fragestellung.
2. *Formulierungstypik, Forschungsstand, Forschungslücke:* Am zweiten Kurstag stehen Probleme des Formulierens im Fokus. Auf der einen Seite wird in Anträgen eine Forschungsidee „verkauft“, auf der anderen Seite ist präziser und genretypischer Ausdruck besonders wichtig. Wie man diese beiden Aspekte verbinden kann, soll mit Blick auf Forschungsstand und Forschungslücke eintrainiert werden.
3. *Zusammenfassung, Methodik, „Ich-Problem“:* „Das hier beantragte Projekt sieht vor“ – solche und ähnliche Formulierungen machen deutlich, dass die hypothetische Form von Projekten eine besondere Herausforderung für die AutorInnen darstellt. Gleichzeitig ist über Methoden und über angepeilte Ergebnisse zu reden, bevor das Projekt durchgeführt wurde. Eine besondere Herausforderung stellen alle Textteile dar, die das „Gold“ der Untersuchung zeigen sollen, noch bevor mit der eigentlichen „Gold-suche“ begonnen wurde.
4. *Peerfeedback:* Beim Formulieren von Anträgen muss an die AdressatInnen gedacht werden. An diesem vierten Kurstag geht es darum, Beurteilungskriterien zu reflektieren und auf die eigenen Texte anzuwenden. Sich in die Rolle des Gutachters zu versetzen hilft, den eigenen Text auf dem Hintergrund der Beurteilungssituation zu optimieren.

Vorgesehen ist an drei Kurstagen je ein fachspezifischer Input aus den drei Forschungsfeldern des UFSP:

- Input 1: Do 27.9.2012, 14:00-15:30: Prof. Dr. Raji C. Steineck (Japanologie)
- Input 2: Do 25.10.2012, 16:00-17:30: Prof. Dr. Angelika Malinar (Indologie)
- Input 3: Do 22.11.2012, 16:00-17:30: Prof. Dr. Benedikt Korf (Geographie)

Lernziele

- Genrewissen aufbauen
- Fähigkeiten auf der Ausdrucks-, der Textaufbau- und der Argumentationsebene stärken
- Textqualität erkennen und optimieren

Teilnahmevoraussetzung: Die Veranstaltung steht Doktorierenden und Postdoktorierenden des UFSP Asien und Europa offen, die an einem wissenschaftlichen Antrag arbeiten. Aufgrund der grossen Nachfrage nach dem Kurs können nur solche Mitglieder des UFSP Asien und Europa zugelassen werden, die im Laufe des Frühjahrssemesters 2013 einen wissenschaftlichen Antrag einreichen.

maximale Teilnehmerzahl: 12

Leistungsnachweis: bei Anrechnung im Doktoratsprogramm Asien und Europa: Verfassen eines wissenschaftlichen Antragstexts (Minimum 10 Seiten)

Anrechnung: Die Veranstaltung kann als Teil des Doktoratsprogramms Asien und Europa im Wahlpflichtpool I oder im Wahlbereich angerechnet werden.

Anmeldung bei Frau Olga Rix bis Montag 20. August: olga.rix-isakov@uzh.ch. Bitte geben Sie bei der Anmeldung den Titel des geplanten Projektantrags an, sowie den Zeitpunkt, zu dem Sie den Antrag einreichen werden. Sollte der Kurs bereits voll sein, können Sie sich auf eine Warteliste setzen lassen.

Workshop: Scientific Writing in English, URPP Asia and Europe

Instructor	Marc Matter, lic. phil.
Duration	Four days spread over two months
Dates	Mondays: 15 October 2012, 5 November 2012, 26 November 2012, 17 December 2012
Time	9:15 – 12:15, 13:30 – 16:30
Venue	WIE F-07, UFSP Asien und Europa, Wiesenstrasse 7/9, 8008 Zürich
Credit points	4

Course profile:

Publishing in English has become the norm in most academic fields. This Scientific Writing workshop is a practical course designed to help members of the university research community perfect their writing skills and thereby improve their English texts.

At the end of this course, participants have a revised manuscript, a clearer idea of how to improve their scientific writing, and they know where to get help with their writing.

The course is made up of three main elements:

- Linguistic components of better writing, such as correct word order and tense use, text linking elements, style and variety in vocabulary and structure;
- Linguistic characteristics of research texts: textual strategies in writing abstracts and introductions, results, discussion and conclusion sections;
- Self-help strategies for scientific writers, such as the effective use of model articles, language reference books, and online aids in checking style, grammar and usage in specific fields.

Max. number of participants: 8

Language of instruction: English

Proof of Competence (Leistungsnachweis):

Students submit, revise and complete (parts of) a research article or dissertation chapter (a minimum of 10 pages).

Method of instruction:

The course takes the form of language input sessions followed by exercises, opportunities for practical application, questions and discussion. In addition, the workshop allows participants to discuss their corrected texts with the instructor and work on their individual language needs. Participants are expected to submit a revised or new section of their text for each session.

Preparation and individual work:

For the first session, participants must submit approximately 4 pages of their uncorrected scientific writing as well as a model article no later than Tuesday, 9 October 2012. This will serve as the basis for individual correction work and discussions. All participants will receive an e-mail from the course instructor with further information and a detailed program prior to the first meeting.

Registration:

As a prerequisite, participants must be working on a scientific text (journal article, dissertation chapter) in English. The (preliminary) title of this text must be submitted in the registration e-mail.

Please register with an e-mail to Ms Olga Rix by Monday, 20. August 2012: olga.rix-isakov@uzh.ch

It is not possible to attend only parts of the course. Cancellations before the registration deadline are possible; there will be administrative charges for cancellation after the registration deadline. You may request to be put on a waiting list if the course is fully booked.

C Veranstaltungen Wahl-Pflicht-Pool II: promotionsrelevante fachspezifische Kompetenzen

Für weitere Veranstaltungen, die im Rahmen von *Wahl-Pflicht-Pool II: promotionsrelevante, fachspezifische Angebote* besucht werden können, bitten wir Sie, das Verzeichnis des Faches zu konsultieren, in dem Sie promovieren.

Doktorandenseminar Indologie: *Deha, tanu, śarīra, kāya*: Diskurse über Körper und Person in der indischen Literatur

Dozierende Dr. Dagmar Wujastyk
Daten: Dienstags 10:00-13:00, zweiwöchentlich
Di 25. September 10:00-12:00 Vorbereitungssitzung
Di 9. Oktober 10:00-13:00
Di 23. Oktober 10:00-13:00
Di 6. November 10:00-13:00
Di 20. November 10:00-13:00
Di 4. Dezember 10:00-13:00
Di 18. Dezember 10:00-13:00

Ort Abt. für Indologie, Rämistrasse 66 (RAF-1-103), 8006 Zürich
KP 3

Beschreibung:

In der indischen Sanskrit-Literatur gibt es eine Vielfalt von Vorstellungen dazu, was der Körper ist, woraus er besteht, welche Funktionen er hat, in welcher Beziehung er zur Person steht und welche Rollen er in Hinblick auf gesellschaftliche Strukturen sowie auf religiöse Vorstellungen einnimmt. In diesem Seminar werden wir die unterschiedlichen Diskurse über Körper und Person in ihrem jeweiligen Kontext in ausgewählten Texten verschiedener Literaturgattungen untersuchen. Folgende Themengebiete sollen im Seminar behandelt werden: Theorien über Körper und Verkörperung; vedische, buddhistische und jainistische Körperkonzepte; der Körper im Ritual, im Ayurveda, im Yoga, im Tantra, in der Dichtung, in der Architektur, in der Ikonographie und in der Gottesschau (*darśana*); Geschlechtlichkeit (gender, Männlichkeit, Weiblichkeit, Androgynie); Sexualität; Stofflichkeit und Immaterialität; Vergänglichkeit und Unsterblichkeit; Krankheit und Tod; Reinheit und Unreinheit; der besessene Körper; der moralische Körper.

Literatur:

Bouillier, V. & G. Tarabout (Hrsg.) (2002). *Images du corps dans le monde hindou*. Paris: CNRS Éditions.
T. Csordas (Hrsg.) (1994). *Embodiment and Experience*, Cambridge: Cambridge University Press. (Hier besonders die Einleitung)
Doniger O'Flaherty, Wendy (1980). *Women, Androgynes, and Other Mythical Beasts*. Chicago: University of Chicago Press.
Featherstone, Mike, Mike Hepworth, and Bryan S. Turner (Hrsg.) (1991) *The Body, Social Process and Cultural Theory*. London: Sage. (Hier besonders Kapitel 1: Recent developments in the theory of the body)
Flood, Gavin (2006). *The Tantric Body: the secret tradition of Hindu religion*. London: I.B. Taurus.
Malinar, Angelika (2007). *The Bhagavadgita. Doctrines and contexts*. Cambridge: Cambridge University Press. pp. 163-187.
Maxwell, Thomas (1999). *The Gods of Asia. Image, Text, and Meaning*. New Delhi: OUP India.
Michaels, Axel & Christoph Wulf (Hrsg.) (2011). *Images of the Body in India*. New Delhi: Routledge.
Ohnuma, Reiko (2007). *Head, Eyes, Flesh, and Blood. Giving Away the Body in Indian Buddhist Literature*. New York: Columbia University Press.

Shilling, Chris (2003, 2. Ed.). *The Body and Social Theory*. London: SAGE.
Singleton, Mark (2010). *Yoga Body. The Origins of Modern Posture Practice*. Oxford: OUP.
Smith, Frederick M. (2006). *The Self Possessed: Deity and Spirit Possession in South Asian Literature and Civilization*. New York: Columbia University Press.
White, David Gordon (1996). *The Alchemical Body: Siddha Traditions in Medieval India*. Chicago: The University of Chicago Press.

Leistungsnachweis: bei Anrechnung auf Doktoratsstufe: ausformuliertes Referat oder Kurzfilm; bei Anrechnung auf MA-Stufe: Leistungsnachweis entsprechend der jeweiligen Studienordnung

Teilnehmende: Die Veranstaltung richtet sich an Doktorierende der Indologie im allgemeinen Doktorat oder im Doktoratsprogramm Asien und Europa. Studierende, die eine Lizentiats- oder Masterarbeit verfassen, können auf Anfrage zugelassen werden.

Anrechnung: Die Veranstaltung kann als Teil des Doktoratsprogramms Asien und Europa angerechnet werden.

Anmeldung: Reguläre Modulbuchung.

Forschungsseminar Japanologie: »Japans ›Schöne Kunst‹: Begriffsfindung und Konstituierung eines kunsthistorischen Kanons im ästhetisch-philosophischen Diskurs«

Dozierende Dr. Ralf Müller (unter Mitarbeit von Dinah Zank)
Daten: Blockseminar 10.-14. September 2012 (Montag bis Freitag 10:15-15:45h)
Ort ZUB-3-314, Ostasiatisches Seminar, Zürichbergstrasse 4, 8032 Zürich
KP 4

Beschreibung:

Gegenstand der japanischen Kunstgeschichte sind selbstverständlich die Kunstwerke Japans. Doch welche Gegenstände werden überhaupt als japanisch und als Kunstwerke klassifiziert? Und warum? Welcher Blick klassifiziert hier?

In der Gegenstandsbeschreibung des Fachs Kunstgeschichte Japans (bzw. Ostasiens) heißt es: »Die Kunstgeschichte Ostasiens [bzw. Japans] bedient sich vorwiegend westlicher kunstwissenschaftlicher Methoden, wonach die fraglichen Objekte zunächst präzise beschreibend unter formalen und herstellungstechnischen Aspekten erfasst werden, um dann entsprechend ihrem jeweiligen zeitlich-historischen, sozialen, religiösen und philosophischen Umfeld kunsthistorisch bewertet und interpretiert zu werden.« Diese Dichotomisierung von westlicher Methode und Klassifikation einerseits, ostasiatischer – im vorliegenden Fall japanischer – Kunstgeschichte andererseits, ist es wert zu diskutieren.

Konnte im Verlauf des Seminars des FS 2012 (»Grenzen der philosophischen Ästhetik im Spiegel der japanischen Kunstgeschichte«) in historischer Hinsicht gezeigt werden, wie der ästhetische Diskurs in Japan stark durch Denker der deutschen Philosophie seit Baumgarten, vor allem aber vermittelt über E. von Hartmann durch Hegels Philosophie der Kunst geprägt worden ist, entwickelt sich in Japan selbst alsbald eine lebendige Debatte, in der ästhetische Kategorien im Spiegel der eigenen Vormoderne erarbeitet und kritisiert werden. Vor allem aber stellt sich die Frage, welche Künste und welche künstlerischen Gegenstände als Referenzen für die Begriffsbildung und als ebenbürtig zum europäischen Kanon gelten können. Verschiedene Fragen stellen sich in der Folge:

Wie haben sich die neuen europäischen Konzepte von philosophischer Ästhetik am Wendepunkt der Moderne auf die Vorstellung/Neukonstruktion einer japanischen „National-Ästhetik“, insbesondere in Auseinandersetzung mit der vormodernen Vergangenheit (Nara- und Heian-Zeit), in der Meiji-Zeit ausgewirkt? Was bedeutet das für die Neudefinition des japanischen Kunstbegriffs und die damit einhergehende Bewertung der landeseigenen Kunst? Was beinhalten diese neuen Massstäbe, wer legt sie fest und warum?

Wurde also im FS 2012 ein Set von ästhetischen Grundbegriffen (*bi*, *bigaku* und die damit verbundenen Konzepte wie *yūgen*, *iki*, *kire* etc.) eingeführt, soll es im HS 2012 vor allem darum gehen, die kunsthistorischen Begriffe (*bijutsu*, *kōgei*, *bijutsushi*, etc.) aus dem japanischen Ästhetikdiskurs zu beschreiben. So kann wenigstens in Ansätzen nachvollzogen werden, wie der Ästhetik-Diskurs in Japan sowie die Einführung des deutschen Begriffs der »schönen Kunst« (*bijutsu*) die Kanonisierung einer (nach Aussen hin repräsentativen) Kunstgeschichte in Japan geprägt hat. Geht es dabei über aus der Vormoderne tradierte Vorstellungen und kulturelle Ausdrucksformen, kann auch der vermeintlich europäische Ästhetikdiskurs aus einer anderen Diskursformation heraus historisiert werden.

Seminarplan und Literaturliste stehen ab dem 01. August 2012 über OLAT bereit.

Literatur:

- Marra, Michael F. (2001): A history of modern Japanese aesthetics.
——— (2002): Japanese hermeneutics : current debates on aesthetics and interpretation.
——— (1999), Modern Japanese aesthetics : a reader.
Mason, Penelope (1993 [2004]): History of Japanese Art.
Satō, Dōshin (2011): Modern Japanese Art and the Meiji State: The Politics of Beauty.

Leistungsnachweis: bei Anrechnung im Doktoratsprogramm Asien und Europa: ausformuliertes Referat oder schriftliche Arbeit;
bei Anrechnung auf der BA- oder MA-Stufe: entsprechend den jeweiligen Studienordnungen (Japanologie, Kunstgeschichte, Philosophie)

Teilnehmende: Die Veranstaltung ist für alle Studienstufen offen (BA, MA und Doktorat). Kenntnisse asiatischer Sprachen sind erwünscht, aber für die Teilnahme keine Vorbedingung.

Anrechnung: Die Veranstaltung kann als Teil des Doktoratsprogramms Asien und Europa im Wahlpflichtpool II oder im Wahlbereich angerechnet werden.

Doktorierende, die nicht im Rahmen des Doktoratsprogramm Asien und Europa promovieren, werden gebeten, vorgängig mit den für sie zuständigen hauptverantwortlichen BetreuerInnen bzw. den jeweiligen Verantwortlichen für die Doktoratsstufe die Möglichkeit der Anrechnung abzuklären.

KP für die einzelnen Fächer wie Sinologie, Japanologie und Philosophie werden entsprechend den jeweiligen Studienordnungen berechnet.

Anmeldung: Reguläre Modulbuchung. Zur Absprache von Referats- und Seminararbeits-themen bitte bis zum 15. August bei den Dozierenden melden: ralf.mueller@uzh.ch (Philosophie und Japanologie) und dinah.zank@uzh.ch (Kunstgeschichte und Japanologie).

Forschungsseminar Sinologie: Taiwanese Government and Public Policy in a Global Context

Dozierende Prof. Dr. Liang Kung Yen
Daten: Oktober 2012 (tba later)
Ort tba
KP 2

Beschreibung:

After Taiwan's withdrawal from the United Nations in 1972 and the ensuing and prolonged cross strait impasse, Taiwan has not been able to join either the UN Convention on Biological Diversity nor the UN Food Safety Commission thereby becoming a country with no voice, deprived of its right to express an opinion on such important matters.

In reality though, Taiwan already is an important player in the international community. With the arrival of the 21st century -the Asia Pacific century- Taiwan is increasing its role in international and regional politics. This increasingly important role will not only affect national politics but it will also influence Mainland on varied issues such as food security, human rights and environmental protection among others.

This course aims at exploring global governance (including actors such as international intergovernmental organizations and norms, international NGOs and multinational corporations)'s influence on domestic policy formulation; at the same it plans to explore how the national government and its politics respond to the trend of global governance. Five domestic public policy cases will be discussed in order to help students in Zurich understand the uniqueness and the efforts of Taiwan's government under the framework of globalization and public policy.

Leistungsnachweis: bei Anrechnung im Doktoratsprogramm Asien und Europa: Referat oder mündlicher Diskussionsbeitrag

Teilnehmende: Die Veranstaltung richtet sich an Doktorierende der Sinologie im allgemeinen Doktorat oder im Doktoratsprogramm Asien und Europa. Studierende, die eine Lizentiats- oder Masterarbeit verfassen, können auf Anfrage zugelassen werden. Kenntnisse asiatischer Sprachen sind erwünscht, aber für die Teilnahme keine Vorbedingung.

Anrechnung: Die Veranstaltung kann als Teil des Doktoratsprogramms Asien und Europa im Wahlpflichtpool II oder im Wahlbereich angerechnet werden. Doktorierende, die nicht im Rahmen des Doktoratsprogramm Asien und Europa promovieren, werden gebeten, vorgängig mit den für sie zuständigen hauptverantwortlichen BetreuerInnen bzw. den jeweiligen Verantwortlichen für die Doktoratsstufe die Möglichkeit der Anrechnung abzuklären.

Anmeldung: Reguläre Modulbuchung.

Forschungsseminar Islamwissenschaft: Neue Forschungen zu al-Ghazali

Dozierende Prof. Dr. Ulrich Rudolph
Daten: Do 16:15 – 18:00, Beginn: Do, 20. September 2012
Ort WIE-H-01
KP 2

Beschreibung:

Al-Ghazali ist einer der wichtigsten, aber auch einer der umstrittensten Denker in der islamischen Geschichte. Deswegen hat er seit langem die Aufmerksamkeit der Forschung gefunden, was sich in einer – für die Islamwissenschaft – ungewöhnlich grossen Zahl von Monographien und Aufsätzen niedergeschlagen hat. In den letzten Jahren haben die Debatten über sein Werk und seine Bedeutung sogar noch an Intensität gewonnen, was auch in zahlreichen Anlässen und Konferenzen zum 900. Jahrestag seines Todes im Dezember 2011 zum Ausdruck gekommen ist.

Unsere Lehrveranstaltung hat zum Ziel, einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand zu al-Ghazali zu gewinnen. Dabei sollen einerseits wichtige neuere Publikationen vorgestellt und diskutiert werden. Andererseits werden mehrere Gastvorträge das Programm ergänzen, in denen international renommierte Ghazali-Forscher ihre aktuellen Arbeiten zum Thema vorstellen werden (der erste Vortrag in dieser Reihe wird am Mittwoch, 19. September, stattfinden und von Prof. Frank Griffel/Yale University gehalten werden).

Leistungsnachweis: bei Anrechnung auf Doktoratsstufe: Referat
bei Anrechnung MA-Stufe: Referat

Teilnehmende: Die Veranstaltung steht Studierenden auf MA-Stufe und Doktorierenden offen. Kenntnisse asiatischer Sprachen sind erwünscht, aber für die Teilnahme keine Vorbedingung.

Anrechnung: Die Veranstaltung kann als Teil des Doktorats Islamwissenschaft und im Doktoratsprogramm Asien und Europa (Wahlpflichtpool II oder Wahlbereich) angerechnet werden.

Anmeldung: Reguläre Modulbuchung.

D Wahlbereich

Im Rahmen des *Wahlbereichs* können in Absprache mit der hauptverantwortlichen Betreuungsperson Veranstaltungen aus dem gesamten Angebot der Universität Zürich besucht werden. Bitte konsultieren Sie hierfür das Verzeichnis der UZH.